

Otra 7. Palmwag-Consessions-Gebiet, Hoanibflussbett, Sesfontein, Lodge Khowarib mit Camp, Kamanjab und bis zum Galton Gate der Ethosha.

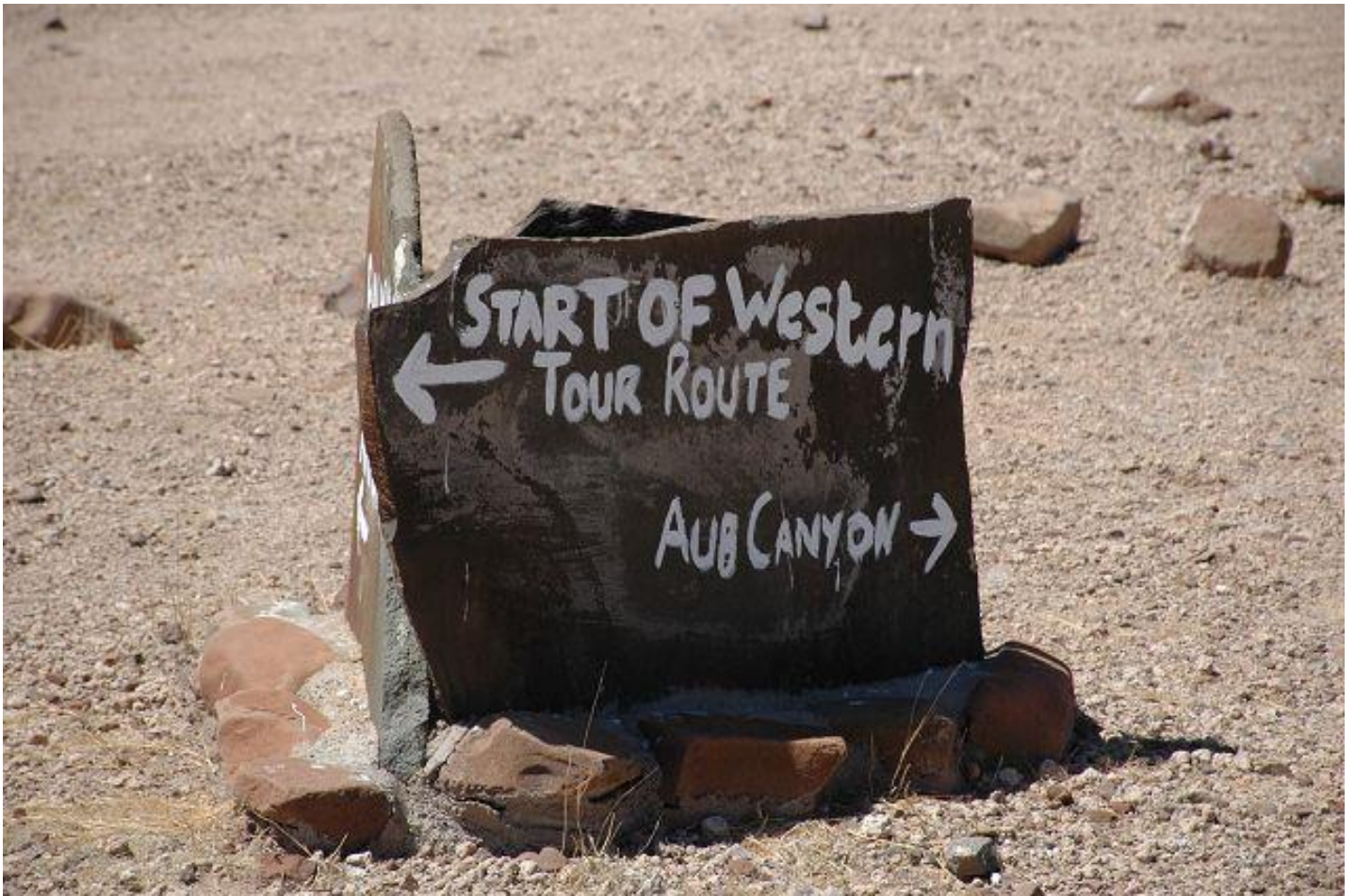
Freitag 20. November. Wir lösen ein Permit, um durch das Consessionsgebiet fahren zu dürfen. Der Manager der Lodge warnt uns vor den lausigen Pisten. Aber wir sind ja zu dritt: O'Boss, Hulda und ich! 300 Namib Dollar pro Tag, das ist Eintritt und Übernachtungsbewilligung in der Wildnis. (Ca. Fr. 25.-). Den Anfang sind wir gestern auf unserem Gamedrive schon gefahren, die Piste ist über Nacht nicht besser geworden!



Bei einem Aussichtspunkt in eine Schlucht entdecken wir einen Wüsten-elefanten, aber er verschwindet gleich hinter einem grossen Busch. Aber nicht mit uns, wir haben Geduld! Es lohnt sich, denn er ist Bestandteil einer Fünfergruppe. Sie ziehen gemütlich, fressend im Flussbett talwärts. Ein Glücksfall für uns.



Bald kommt die Abzweigung ins Consessionsgebiet, wo nur noch mit Permit gefahren werden darf. Die Piste ist unterschiedlich, mal schlecht, mal lausig, mal oberlausig, aber wir schaffen das. Teilweise im Schrittempo.



Da eine Zebraherde und dort einige Orix. Dort vorne ein grosser Felsbrocken....nein der hat ja Ohren die sich bewegen! Eine neunköpfige Elefantenfamilie, die genüsslich die zarten Frühlingsblätter von den Bäumen zupfen.





Übernachten irgendwo im nirgendwo!







Welwitschias links weibliche

rechts männliche



Zwischen der ersten und der zweiten Nacht, nur Staub und Steine, aber keine Tiere. Spuren finden wir viele. Kurz vor dem Hoanib Flussbett dann 7 köpfige Giraffenfamilie.



Der Hoanib bringt uns leider keine Tiere, nur ein grosser LKW der uns entgegen kommt. Es sind Albi und Ilse in ihrem Oliv die wir in Swakopmund kennen ge-



lernt haben. Nach einem kurzen Schwatz fahren wir weiter. Als wir uns später in Kamanjab wiedersehen, erfahren wir von ihnen, dass sie jede Menge Wüstenelefanten gesehen haben. Minuten können über sehen oder nicht sehen entscheiden.

Elefant Song, ein verlassenes Camp, der Wächter ist angeblich vom Löwen gefr...

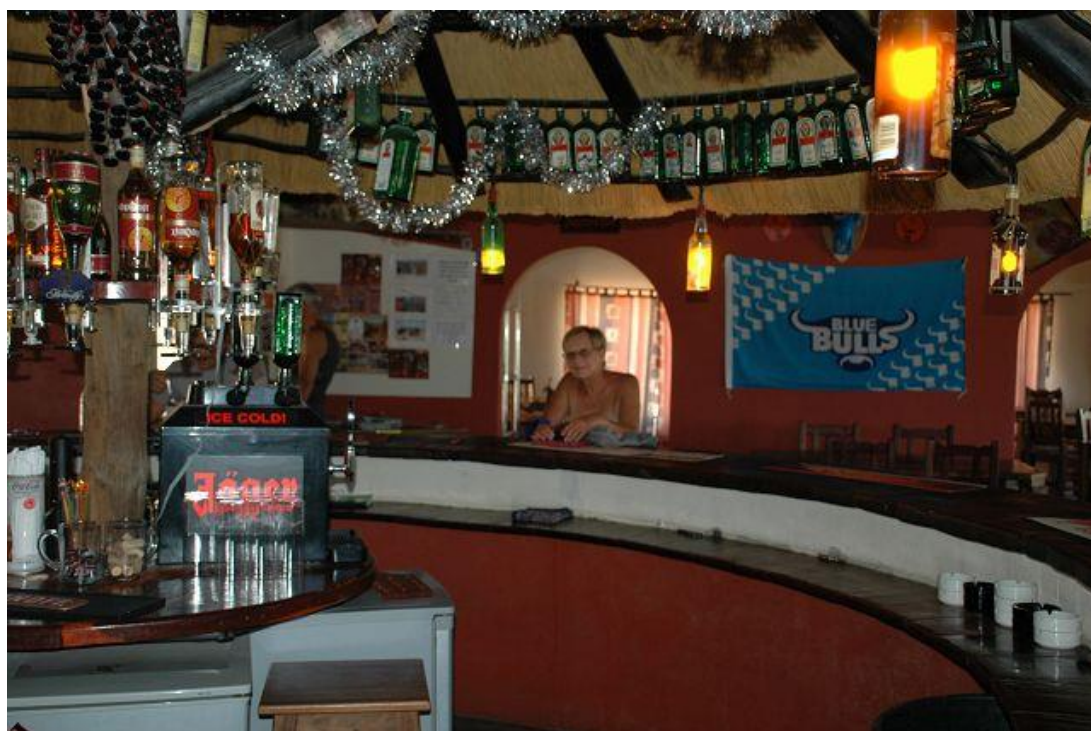


Via Sesfontein fahren wir in die Khowarib Lodge mit Camp und Pool. Auf der Fahrt am nächsten Tag nach Kamanjab, darf ich wieder einmal Reifen wechseln. Dank Tire Moni (Reifendruckprüfgerät), aber ohne Totalschaden des Reifens.

Warum immer bei ca. 40 Grad???



Wir finden in dem Camp Oppi Koppi einen tollen Uebernachtungsplatz für drei Nächte. Reifen reparieren. O'Boss waschen lassen, abschmieren, Keilriemen wechseln, Treibstofffilter wechseln und sonst noch ein paar Kleinigkeiten erledigen.



Am 26. November fahren wir bis in die Nähe des Etoshaparkeingangs und übernachten auf einem kleinen, aber superschönen Campingplatz. Ohne Zaun, also nachts keine Spaziergänge! Aber ein eigener Ausguck auf eine Wasserstelle.







